

dieser Sucht heilen, zu einer Zeit, wo die Kartoffelkrankheit sie bereits davon geheilt hatte und die armen Irländer zu Tausenden Hungers starben. England stand wie gelähmt diesem großen Unglück gegenüber; alle seine Anstrengungen waren, wie man damals zu sagen pflegte, mal directed, d. h. sie bestanden aus lauter kleinlichen philanthropischen Hülfsmitteln, die wie Sandkörner in dem Meer der Nationalcalamität zerrannen. Das gab hauptsächlich zur Anlage Veranlassung, daß die Engländer innerlich sich Glück wünschten über diese große Katastrophe, die sie von der Hälfte der Irländer, die ihnen so viel zu schaffen machten, kostensfrei befreite. Wie dem aber sey, im Augenblick, wo die Noth am größten war, trat Soyer auf und wollte der Retter Irlands werden, ohne der englischen Regierung die geringsten Kosten zu verursachen, und die englische Regierung beeilte sich, sein Anerbieten anzunehmen, und ernannte ihn zum Koch von ganz Irland. Die außerordentlichen Mittel, womit er den Mangel des Nationalgerichtes, der Kartoffeln, zu ersetzen suchte, waren seine berühmten Suppen, soupe maigre und grasse. Leider aber fand es sich, als er sich anschickte, die Suppen im Großen und für eine hungernde Nation zu bereiten, daß die Kartoffeltheurung eine Theurung aller andern Nahrungsmittel herbeigeführt hatte, so daß die Ingredienzien, welche in den neuen Suppen die Kartoffeln ersetzen sollten, theurer zu stehen kamen als die Kartoffeln selbst. Die englische Regierung hatte dieß in der Rechnung bald ausgefunden; aber Soyer gab sich diesem Beweismittel gegenüber keineswegs gefangen. Obgleich es mit den Suppen bloß einen Tag gewährt hatte, und sie sofort in's Stocken gerathen waren, erklärte er allenthalben die Irländer für ein unverbesserliches Volk vom verderbtesten Geschmack, dem man unter keinen Umständen, weder durch moralische Ueberzeugungsmittel noch durch physischen Zwang Suppen beibringen könne. Und er hatte in so fern Recht, als den Irländern, da Soyers Suppen gleich nach dem ersten Tage wieder ein Ende hatten, fortan keine Suppen beizubringen waren, als Wassersuppen.

Durch die Halsstarrigkeit der Irländer, die immer noch die Kartoffeln als das wohlfeilste ansehen, das ihnen, mit Ausnahme der Wassersuppen, gereicht werden könnte, auf's bitterste gekränkt, kehrte Soyer nach England zurück, und statt seine Thätigkeit ferner einer undankbaren Nation zu widmen, wollte er sie dem ganzen Menschengeschlechte zu gute kommen lassen. Von nun an beginnt seine literarische Laufbahn; sein erstes Werk, wenn wir nicht irren, ist unter dem Titel: »Gastronomie regenerator« erschienen.

In diesem Werk, wo Liebig und Dumas jeden Augenblick citirt sind, sucht er vor allen Dingen nachzuweisen, daß das Menschengeschlecht durch eine bessere, den Gesetzen der Vernunft angemessenere Zubereitung der Nahrungsmittel förmlich regenerirt werden könnte, daß eine solche Zubereitung mit weit geringeren Kosten verbunden sey, als die gewöhnliche, und daß jede Zögerung in der Annahme seines Systems England an den Rand des Verderbens bringen müßte. Also damals schon wollte Soyer England durch die Kochkunst retten. Was damals besonderes Aufsehen machte, war, daß er den Engländern vorwarf, sie kennen die »Feuerseite,« die ihnen so theuer ist, bloß von Einer Seite, von der nämlich, wo sie mit dem »home« in Verbindung steht; die Feuerseite, so fern sie mit der Küche in Verbindung steht, sey ihnen kläglich fremd geblieben. Nun gebe es aber nichts vielseitigeres, als gerade diese Seite der englischen Feuerseite, da die Kohlenglut zur ausgebreitetsten culinaren Thätigkeit sich von selbst anbiete, zum Sieden, Braten, Backen und Bräunen. Gleichzeitig mit seinen literarischen Werken trat Soyer mit seinen ganz fertigen Saucen auf, Soyer's Sauces genannt, alle von der Regierung patentirt, als höchst würzhafte, die Verdauung befördernde Brühen. Auch was man schlechtweg »Eingemachtes« nennt, hat Soyer nicht unberücksichtigt gelassen, und die eingemachten Gurken, die unter Soyers Namen zu sehr hohen Preisen verkauft werden, stehen in großem Ansehen. Bei solchen Vorarbeiten und solchen Verdiensten dürfen wir uns nicht wundern, wenn Soyer in einem Augenblick, wo alle Welt von den rohen Kaffeebohnen und dem rohen Schweinefleische sprach, die in der Krimm genossen werden, sich aufgefördert fühlte, den Krieger die erste und nützlichste Friedenskunst, die Kochkunst, zu lehren. Er ging als Privatmann hin, und nebst seiner eigenen Thätigkeit hat er es den Journalen zu danken, daß er abermals eine öffentliche, eine politische Person geworden. Von Scutari wird er sich in's Lager begeben und jedem Regiment besonders Unterricht ertheilen.

Da einmal vom Kochen die Rede war, können wir nicht umhin zu bemerken, daß ein englisches Diner, wie der amerikanische Gesandte bei Gelegenheit des Diners bei Eröffnung der königlichen Akademie sehr richtig äußerte, zu den englischen Institutionen gehört. Ein richtiges Diner wird gewöhnlich damit eröffnet, daß man der Queen Victoria und dem Prinzen Albert einen Toast bringt. Seit der Anwesenheit Napoleons ist es Mode geworden, die Gesundheit des französischen Kaisers unmittelbar nach der der Königin zu trinken.